

Fragebögen zur Schule

Auswertungen

Sitten, den 3. Februar 2014

BEZIEHUNGEN SCHULEN - DEPARTEMENT

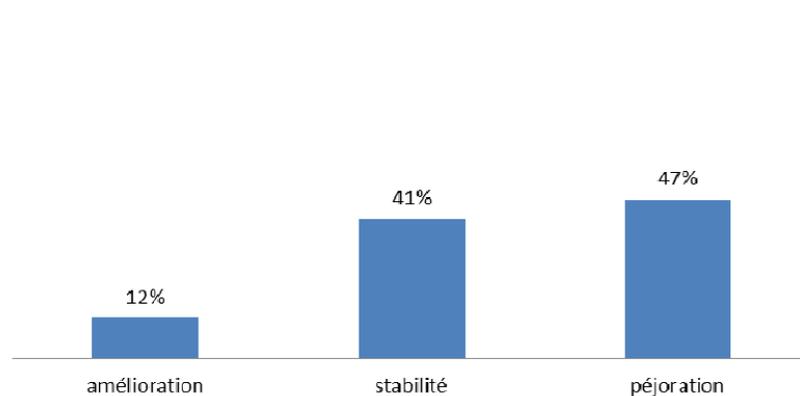
Rückblick

- ▲ Durchführung der Umfragen zwischen dem 31. Juli 2013 und dem 3. September 2013
- ▲ Ziele des Departementsvorstehers:
 - Sammeln von Informationen über die Belastung der Lehrkräfte aufgrund der Verwaltungsarbeiten und die Möglichkeiten ihrer Reduzierung
 - Direkter Kontakt mit den Schulakteuren und Ermittlung ihres Bedarf
- ▲ Stichprobe Unterwallis:
 - 3579 Fragebögen verschickt
 - 1350 Fragebögen ausgefüllt
- ▲ Stichprobe Oberwallis:
 - 1411 Fragebögen verschickt
 - 448 Fragebögen ausgefüllt
- ▲ Gesamtrücklaufquote: 37 %

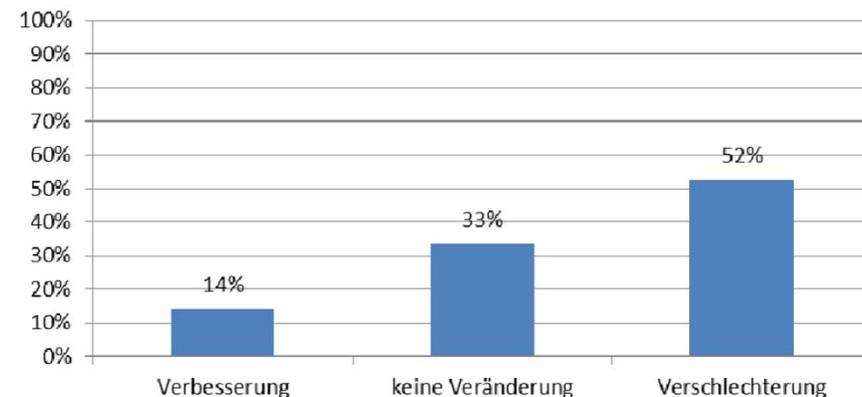
Veränderung der Arbeitsbedingungen

- ▲ Nur 12 % der Unterwalliser (inkl. Schuldirektion) und 14 % der Oberwalliser Lehrkräfte sagen, dass sich ihre Arbeitsbedingungen verbessert haben.
- ▲ Fast die Hälfte der Walliser Lehrkräfte stuft sie als schlechter ein.

Evolution des conditions de travail



Veränderungen der Arbeitsbedingungen



Gründe für die Verschlechterung der Arbeitsbedingungen

Hauptproblem in beiden Regionen:

- ▲ Überbordende Verwaltungsaufgaben

Weitere Gründe (Liste unvollständig):

- ▲ Unterrichtsmittel, Einführung von PER und LEHRPLAN (hauptsächlich wegen der Übergangsphase)
- ▲ Diskrepanz der Rollen Schule-Familie
- ▲ Fragen im Zusammenhang mit der Integration (fremdsprachig, behinderte Personen usw.)
- ▲ Konflikte, Gewalt, schwieriges Verhalten (insbesondere im Unterwallis)

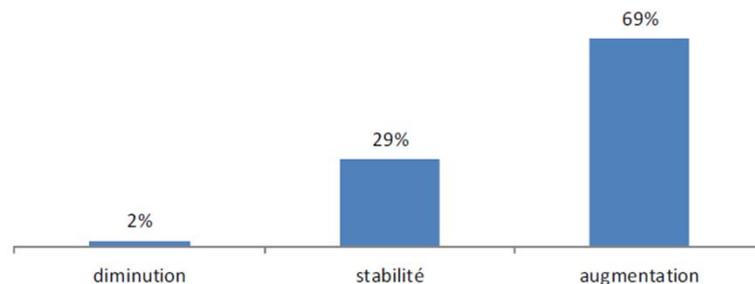
Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen

- ▲ Konzentrierung ihrer Aufgaben auf den Unterricht:
Reduzierung der Verwaltungsaufgaben
 - ▲ Besseres Zeitmanagement (Stundenpläne, Entlastungen, Kurse, Teilzeit)
 - ▲ Aufwertung und Stärkung der Rolle der Lehrkraft:
Bereitstellung von Tools
- ➔ Stärkung und Anerkennung in Bezug auf die anderen Akteure der Gesellschaft (Eltern, Schüler usw.)

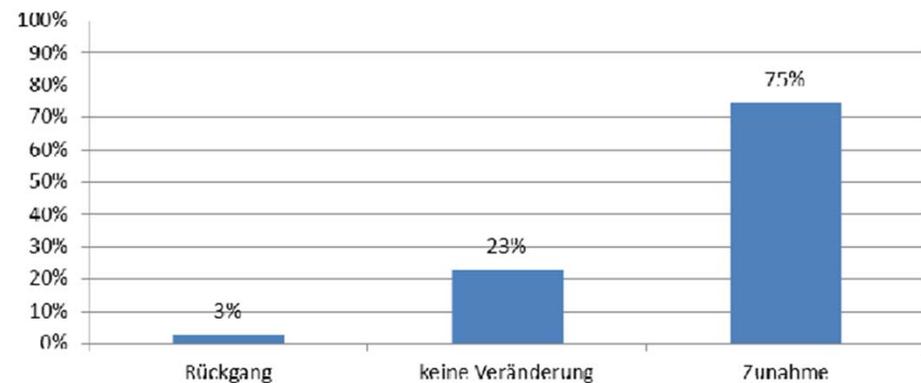
Veränderung der Verwaltungsaufgaben

- ▲ Nur 2 % der Untewalliser und 3 % der Oberwalliser Lehrkräfte gaben an, dass sich ihre Verwaltungsaufgaben reduziert haben.
- ▲ Für die grosse Mehrheit der Walliser Lehrkräfte hat sich ihre Zahl erhöht.

Evolution des tâches étrangères à l'enseignement



Veränderungen der Aufgaben, die nichts mit der Lehrtätigkeit zu tun haben



Als unnötig eingestufte Aufgaben

- ▲ Bewertungsdossiers
- ▲ Verschiedene Berichte
- ▲ Rein administrative Aufgaben: Unterstützungsanträge, Einschreibungen, Meldezettel, Verwaltung der Absenzen, Bücher oder Abonnements, Eingabe der kantonalen Prüfungsnoten

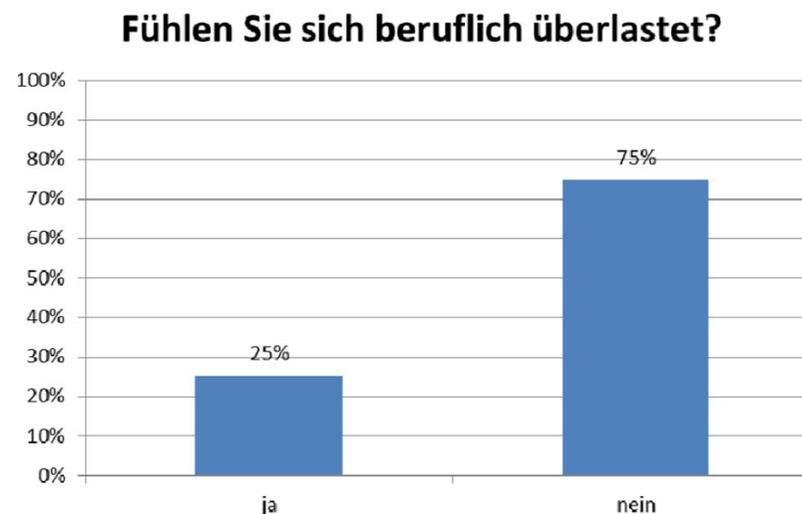
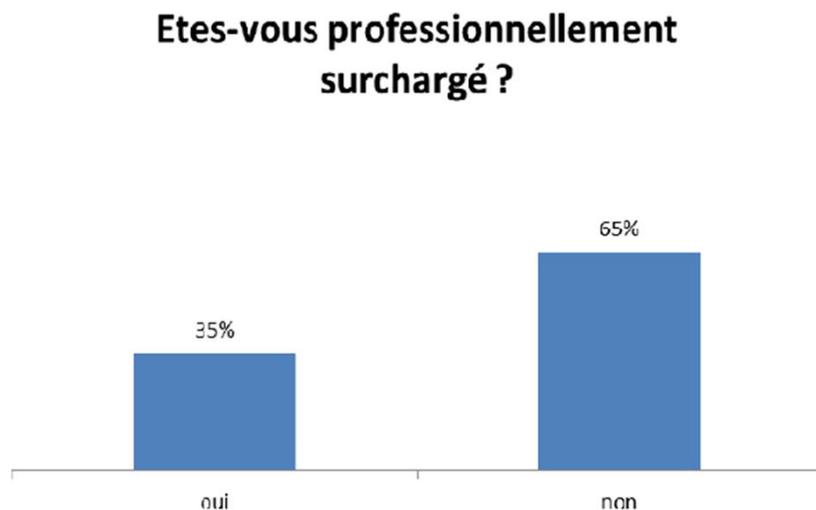


Lösungsvorschläge:

- ▲ Revision oder gar Abschaffung der Bewertungsdossiers
- ▲ Abschaffung der unwichtigeren Verwaltungsaufgaben
- ▲ Verbesserte Computerunterstützung
- ▲ Mehr Vertrauen und Autonomie

Überlastung im Beruf

- ▲ Insgesamt gesehen fühlen sich die Walliser Lehrkräfte nicht durch ihre Arbeit überlastet.
- ▲ Keine Überlastung + Verschlechterung der Arbeitsbedingungen + Zunahme der Verwaltungsarbeit = Risiko einer Verschlechterung der Arbeitsqualität



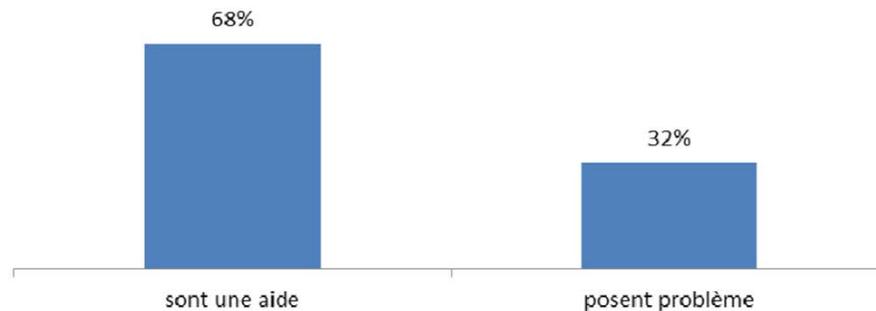
Gründe für die Überlastung

- ▲ Einführung und Fortbildung PER (Übergangsphase)
- ▲ Sprachausbildungen
- ▲ Zu viele Verwaltungsarbeiten, Verlust des Wesentlichen
- ▲ Ausserschulische Anforderungen (Versammlungen, Aktivitäten ausserhalb des Unterrichts usw.)
- ▲ Schulische Anforderungen (Unterrichtsvorbereitung, verschiedene Stufen, Schülerzahlen usw.)
- ▲ Fehlende Unterrichtsmittel
- ▲ Stundenplan, Zeitmanagement
- ▲ Kinder in schwierigen Situationen oder mit Verhaltensstörungen

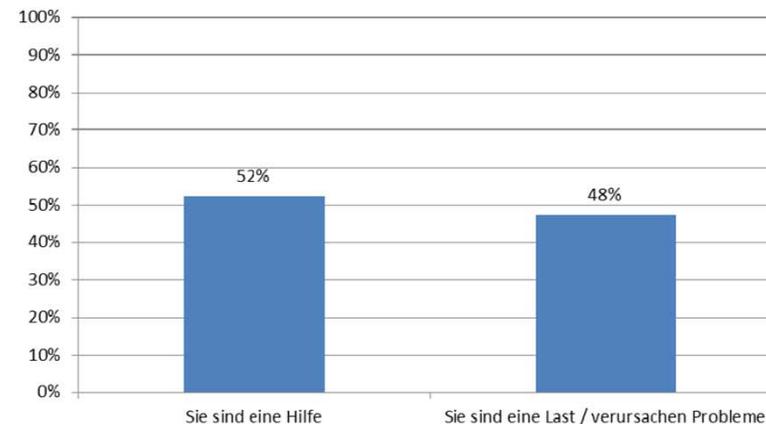
Beurteilung der Bestimmungen des Departementes

- ▲ 68 % der Unterwalliser Lehrkräfte stufen die Bestimmungen des Departementes als hilfreich ein.
- ▲ Die Meinungen sind im Oberwallis sehr viel geteilter.

**Appréciation des dispositions émises
par le Département**



**Was halten Sie allgemein von den vom
Departement erlassenen Bestimmungen?**



Problematische Inhalte von Bestimmungen

- ▲ Verbesserung der Unterrichtsmittel (nicht an die Programme angepasste Unterlagen, Eintreffen erst nach Einführung des PER)
 - ▲ Programme
 - ▲ Überstürzte Einführung des PER
 - ▲ Sport: zu viele Vorgaben
 - ▲ Anforderungen an die Sprachausbildung (streichen)
 - ▲ Reduzierung der Verwaltungsaufgaben
- ➔ Fehlender Blick auf das Gesamte!
- ➔ Ausreichende Berücksichtigung von Erfahrungen?

Lösungsvorschläge:

- ▲ Weniger Direktiven
- ▲ Mehr Autonomie
- ▲ Verbesserung der Information

Bitten an den Departementsvorsteher

Allgemein:

- ▲ Aufwertung des Images der Lehrerinnen und Lehrer
- ▲ Bessere Besoldung
- ▲ Unterstützendes, respektvolles und vertrauensvolles Verhältnis zwischen der Schule und dem Departement
- ▲ Rechtzeitige Bereitstellung von zweckmässigen Unterrichtsmaterialien
- ▲ Stärkung der Disziplinar massnahmen

Insbesondere im Oberwallis:

- ▲ Weniger Bürokratie
- ▲ Mehr Autonomie

BESONDERE MASSNAHMEN

Rückblick

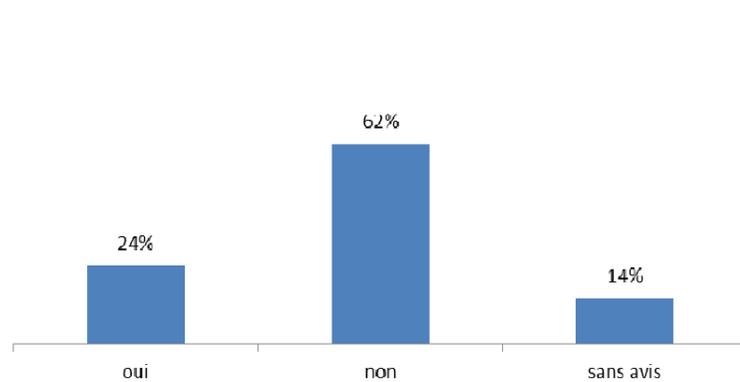
- ▲ Durchführung der Umfragen zwischen dem 31. Juli 2013 und dem 3. September 2013
- ▲ Ziele des Departementsvorstehers:
 - Bessere Erfassung des tatsächlichen Bedarfs sowie Verbesserung der Betreuung von Kindern mit einem besonderen Betreuungsbedarf
 - Direkter Kontakt mit den Schulakteuren sowie den Eltern der von diesen Massnahmen betroffenen Schüler/innen
- ▲ Stichprobe Unterwallis:
 - Eltern: 508 Fragebögen verschickt, davon 194 ausgefüllt
 - Lehrkräfte: 280 ausgefüllte Fragebögen
- ▲ Stichprobe Oberwallis:
 - Eltern: 164 Fragebögen verschickt, davon 57 ausgefüllt
 - Lehrkräfte: 50 Fragebögen ausgefüllt
- ▲ Gesamtrücklaufquote bei den Eltern: 37 %

Meinung der Lehrkräfte

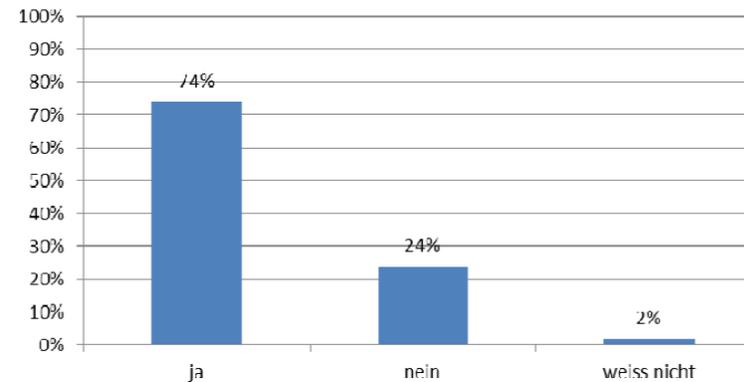
BESONDERE MASSNAHMEN

Integration in der Regelklasse

Enseignants
L'intégration dans une classe ordinaire
pose-t-elle problème ?



Lehrer
Sehen Sie Probleme bei der Integration von
Schülerinnen und Schülern mit verstärkten
Massnahmen in die Regelklasse?



Probleme:

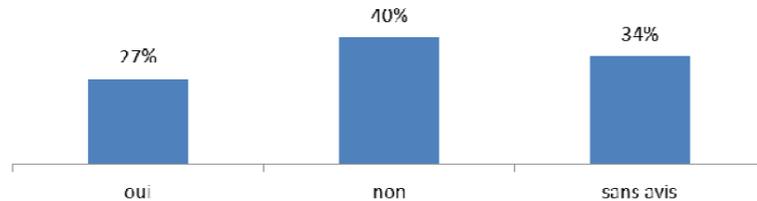
- ▲ Überlastung der Lehrkraft
- ▲ Fehlende Unterstützung

Lösungsvorschläge:

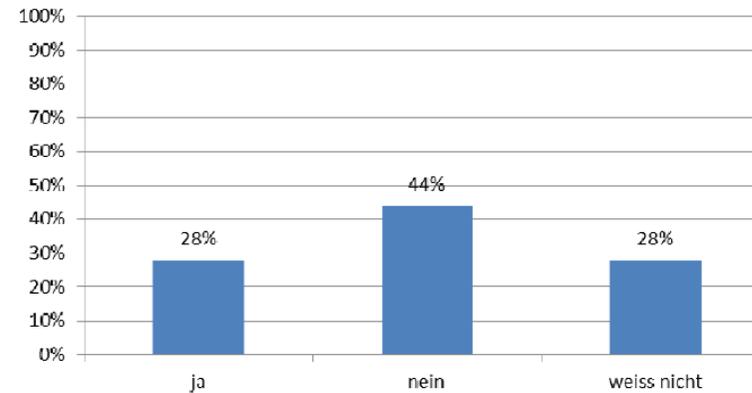
- ▲ Mehr Präsenzstunden von Hilfen von aussen (Sonderschullehrer, Praktikanten, 2. Lehrkraft)
- ▲ Reduzierung der Schülerzahlen

Integration in Sonderklassen

Enseignants
L'intégration dans une classe spécialisée pose-t-elle problème ?



Lehrer
Sehen Sie Probleme bei der Integration in eine Sonderklasse?



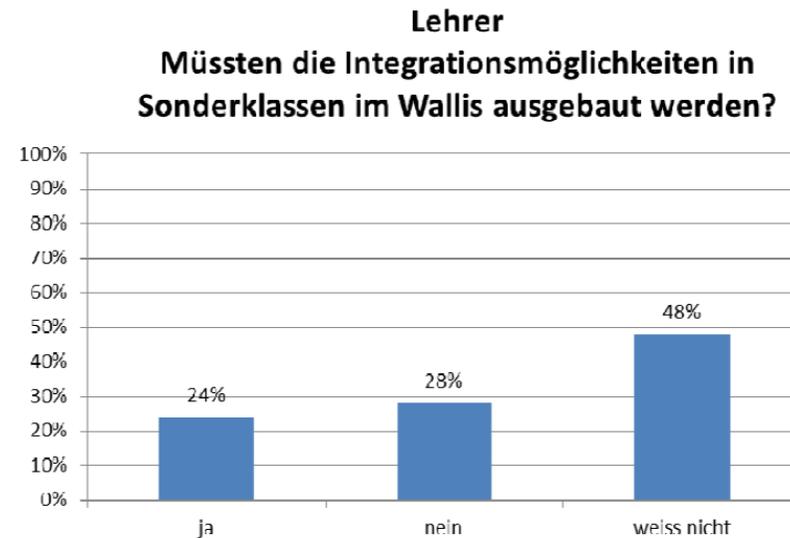
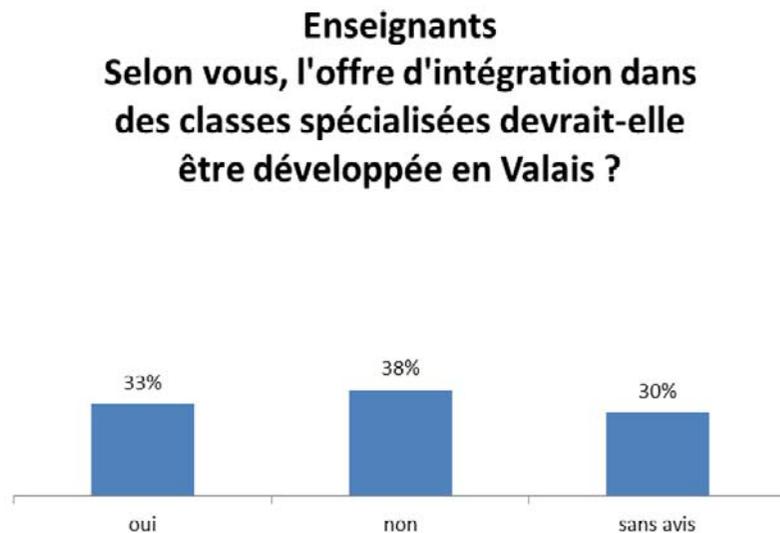
Probleme:

- ▲ Jeder Fall ist anders
- ▲ Risiko der Stigmatisierung des Kindes

Lösungsvorschläge:

- ▲ Bessere Kommunikation zwischen den Partnern (Lehrkräfte, Eltern, Kinder, Fachleute)
- ▲ Teilintegration in eine Regelklasse

Ausbau des Angebots - Sonderklasse



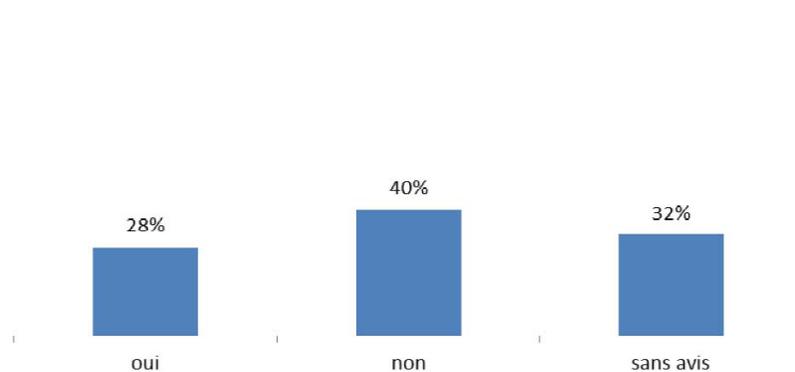
- Die Meinungen zwischen den Vertretern einer Integration in die Regelklasse und denen der Integration in eine Sonderklasse sind gleichmässig verteilt.



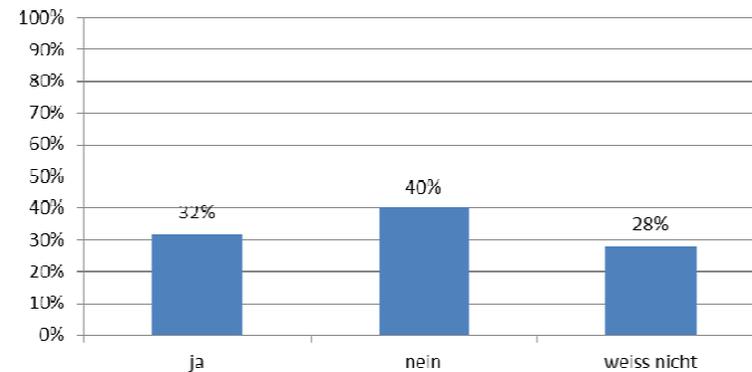
Wichtig ist, von Fall zu Fall eine pragmatische Lösung zu finden.

Unterbringung in einer Einrichtung

Enseignants
Selon vous, le placement en institution pose-t-il problème ?



Lehrer
Verursacht die Platzierung in einer Sonderschuleinrichtung Probleme?



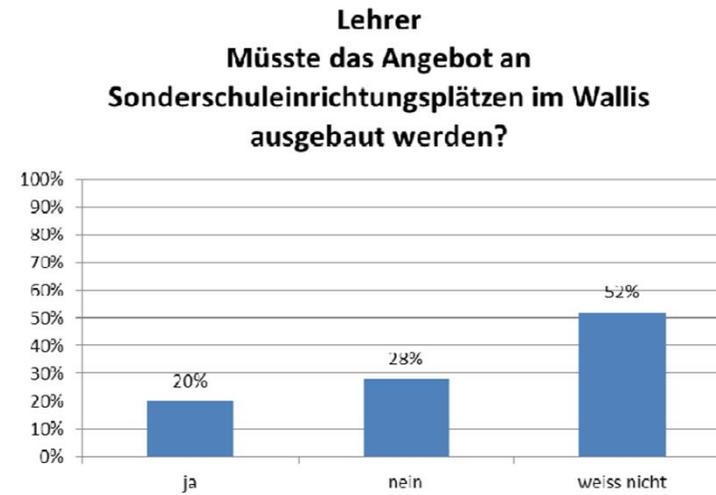
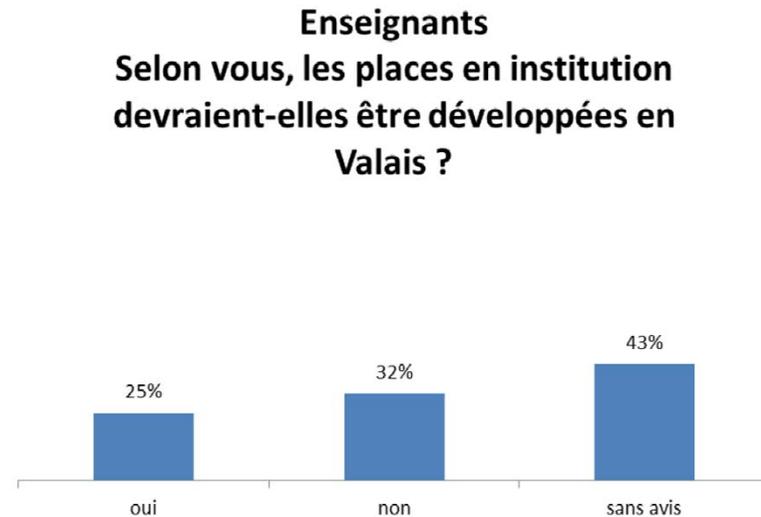
Probleme:

- ▲ In bestimmten Fällen notwendig, in anderen wiederum nicht
- ▲ Risiko der Abschottung und Ausgrenzung
- ▲ Befürchtungen und Widerstand seitens der Eltern

Lösungsvorschläge:

- ▲ Ausbau der Begleitung der Eltern/Lehrkräfte
- ▲ Stärkung der Partnerschaft mit den Regelschulen

Ausbau des Angebots - Einrichtung



- ▲ Geteilte Meinungen: es hängt vom Bedarf der Schüler/innen und ihrer Eltern ab
- ▲ Im Oberwallis fehlen Angebote für den Bedarf von Kindern mit einem sozialen oder psychologischen Problem

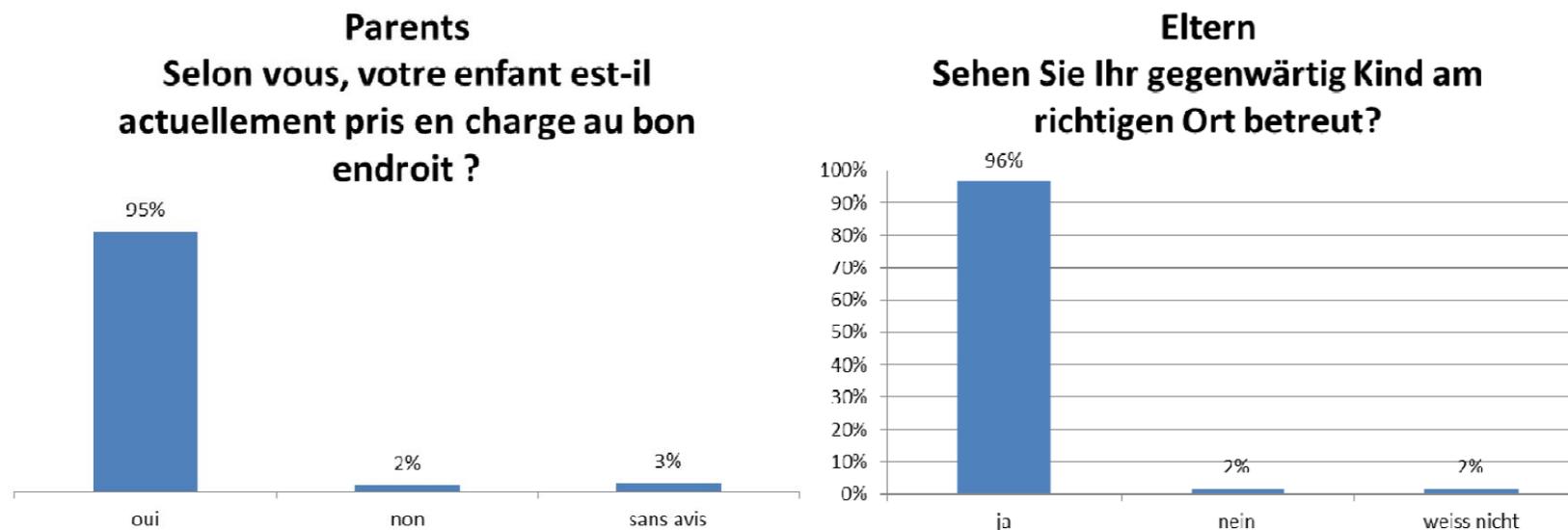
Lösungsvorschläge:

- ▲ Gemischte Lösung (mit Teilintegration in eine Regelklasse)

Meinung der Eltern

BESONDERE MASSNAHMEN

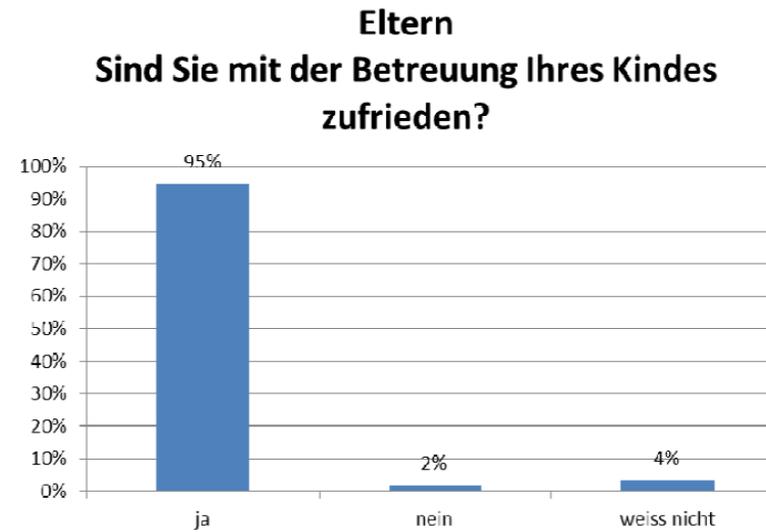
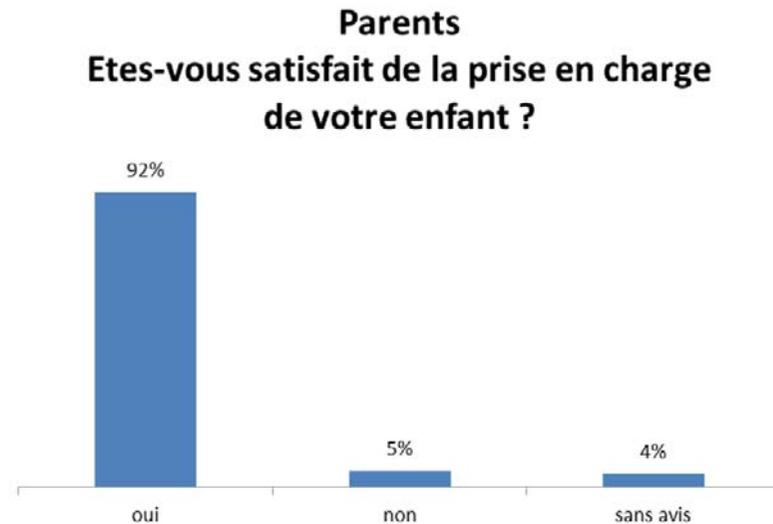
Optimum bei der Betreuung des Kindes



Fast absolute Zufriedenheit bei der Unterbringung ihrer Kinder, weil:

- ▲ Angepasstes Programm und geeignete Struktur
- ▲ Gute Betreuung
- ▲ Gute Kontakte mit anderen Kindern
- ▲ Das Kind fühlt sich wohl und seine Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt
- ▲ Stimulierung des Kindes

Zufriedenheit bei der Betreuung des Kindes



Positiv hervorgehobene Punkte:

- ▲ Kompetenz der Fachleute
- ▲ Gute Betreuung und Wohlbefinden des Kindes
- ▲ Vertrauen

Verbesserungsvorschläge:

- ▲ Persönliches Treffen mit den Fachleuten
- ▲ Verstärkte Anpassung des Programms